



Streitthema Windenergie contra Vögel

Mit mehr als 3.500 anonym finanzierten Plakaten in mindestens 50 Städten behauptete die deutschlandweite Anti-Grünen-Kampagne „grüner Mist“, Windanlagen seien für den Tod vieler Vögel (12.000 Mäusebussarde und 1.500 Rotmilane) verantwortlich und berufen sich auf eine Untersuchung der Uni Bielefeld.

Aber die Autoren in Bielefeld widersprechen: Die Behauptungen seien „teilweise grotesk falsch“.

Wie viele Tiere und welche Vogelarten werden durch Windkraftanlagen beeinträchtigt und getötet? Die Datenlage ist schwierig, da eine systematische Erfassung der Tiere fehlt. Bei der staatlichen Vogelschutzbehörde Brandenburg führen Naturschützer eine Datenbank, die in ganz Deutschland Zufallsfunde von getöteten Greifvögeln und Fledermäusen an Windrädern festhält. Nach deren Erkenntnissen sind sehr wenige Vogelarten betroffen – vor allem Rotmilan, Mäusebussard und größere Adlerarten. Kaum jedoch kleinere Vögel wie Singvögel.

Der größte Teil der Vögel stirbt durch die Landwirtschaft, durch Fensterflächen, durch Verkehr, Katzen und die Jagd. Der Anteil der getöteten Vögel durch Windanlagen macht dabei 0,03 % aus. *

👎 Fake: Die „Progress-Studie“ der Uni Bielefeld zeigt, dass jährlich 10 000 Vögel durch Windkraftanlagen getötet werden.

👍 Fakt: Falsch: Die Zahlen finden sich nicht in der Studie und sind daraus auch nicht ableitbar. Richtig ist: Nur ein Bruchteil der getöteten Vögel insgesamt stirbt an Windgeneratoren.

Weitere Infos:

*Solarify: <https://www.solarify.eu/2021/12/29/464-streitthema-windenergie-contra-voegel/>

Recherche Corrective: <https://correctiv.org/faktencheck/2021/08/19/nein-eine-studie-zeigt-nicht-dass-zehntausende-voegel-durch-windraeder-sterben/>